

BABEL

von Letizia Russo

Deutsch von Sabine Heymann

(19. April 2007)

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Die Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen

Falena ein Mann zwischen 35 und 40

Boccuccia eine Frau zwischen 25 und 30 Jahren. Sie ist einarmig

Im Jahr 2XXX in irgendeinem Land

I.

Falena und Boccuccia. Er ist ein Mann um die fünfunddreißig, sie eine Frau um die fünf- undzwanzig, sie ist Tänzerin und einarmig. Sie sind in Falenas Wohnung.

Schweigen

FALENA
Tut es weh.

BOCCUCCIA
Das bedeutet, ich kann nicht mehr tanzen.

FALENA
Warum nicht. Man tanzt schließlich mit den Beinen.

BOCCUCCIA
Ich kann in diesem Quadranten nicht mehr tanzen.

FALENA
Bevor er wegging. Hat er mir eine Nummer dagelassen. Und eine Adresse. Da können wir hingehen.

BOCCUCCIA
Warum hast du nichts getan.

FALENA
Da können wir hingehen und dann sehen wir weiter. Er hat mir gesagt, ich soll da mit einer reden. Er hat mir gesagt, ich soll seinen Namen nennen.

BOCCUCCIA
Seinen Namen will ich nicht mehr aussprechen.

FALENA
Ich rede mir der.

BOCCUCCIA
Wie lange ist es her.

FALENA
Du warst zehn Tage im Krankenhaus. Es hat mich ein Vermögen gekostet, du warst fast tot.

BOCCUCCIA
So lange haben die gebraucht.

FALENA
Wozu.

BOCCUCCIA
Ihn abzuschneiden.

FALENA
Das haben nicht. Die getan.

BOCCUCCIA
(sieht ihn an) Das heißt. Es ist dort geschehen. Und dass er dort geblieben ist. Auf dem Platz.

FALENA
Alles ist schiefgegangen. Das Schiff. Dass wir es verpasst haben und dann der Arm. Es ist alles schiefgegangen.

BOCCUCCIA
Wo ist er.

FALENA
Ferro.

BOCCUCCIA
(lässt ihm keine Zeit, zu Ende zu sprechen) Der Ort. Die Adresse, die er dir gegeben hat.

FALENA
22/G.

BOCCUCCIA
Ich werde dort leben müssen.

FALENA
Das ist Vorschrift. Das weißt du.

BOCCUCCIA
Das weiß ich.

FALENA
Das heißt aber nicht, dass du nicht herkommen kannst.

BOCCUCCIA
Da werden alle so sein wie ich.

FALENA
Nachts. Du musst das mit dem Arm nur ein bisschen kaschieren und du darfst dich von niemandem erwischen lassen. Dann kommst du ab und zu her.

BOCCUCCIA

Da werden alle so sein wie ich.

FALENA

(langsam) Manche ja, manche nicht. Manche sind noch schlimmer dran.

BOCCUCCIA

Schlimmer, was heißt das.

FALENA

(langsam) Es gibt da. Ist mir gesagt worden. Richtige Monster. Es gibt da Monster. Verrückte, glaube ich. Aber die Verrückten. Die lassen sie nicht auf die Straße. Keine Sorge.

BOCCUCCIA

Die haben mich in den schlimmsten Quadranten gesteckt. Dabei ist die Stadt so groß. Ausgerechnet in den schlimmsten.

FALENA

Niemand wird dir wehtun. *(Als sei es eine Kuriosität)* Es ist übrigens der Quadrant mit der geringsten Anzahl an Morden. Und auch. Selbstmorden.

BOCCUCCIA

Das habe ich nicht verdient. Warum werde ich in den schlimmsten Quadranten gesteckt.

FALENA

Vielleicht nur weil. Die anderen voll sind. Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht.

BOCCUCCIA

Sie müssten doch nur ein paar Stockwerke draufsetzen. Das ist alles. Sie könnten die „Paläste“ in den weniger schlimmen Stadtteilen aufstocken und da solche Leute wie mich reinstecken. Solche, die nicht so geboren sind. Leute wie mich. Nicht wahr.

FALENA

Ja ...

BOCCUCCIA

Stand das so nicht auch im Gesetz. Früher lebten die, sie so geboren sind, in anderen Quadranten als die, die nicht so geboren sind.

FALENA

Ja ...

BOCCUCCIA

Ein paar Stockwerke mehr. Sie sind doch schon so hoch. Das kann doch nicht so schwierig sein, oder.

FALENA

Nein.

BOCCUCCIA

Das werden sie machen, oder.

FALENA

Ich/

BOCCUCCIA

Der schlimmste Quadrant. Das verdiene ich nicht. Es wäre doch keine große Sache.

FALENA

Also, vielleicht lassen sie dich nach einiger Zeit ja umziehen.

BOCCUCCIA

Nach einiger Zeit, wieviel.

FALENA

Ein Jahr. Zwei.

BOCCUCCIA

Wirklich.

FALENA

Ja.

BOCCUCCIA

Wirklich.

Pause

FALENA

Ich. Weiß ich es wirklich nicht. (*Boccuccia sieht ihn an.*)

BOCCUCCIA

Es fällt dir so schwer zu lügen.

FALENA

Ich/

BOCCUCCIA

Es fällt dir so schwer. Etwas Falsches zu sagen. Damit ich mich besser fühle.

FALENA

Es ist doch so, dass/

BOCCUCCIA

Es ist so, dass dir das gefällt. Dir gefällt das so. (*Pause*) Es ist nichts zu machen, nicht wahr. So ist nun mal entschieden worden, nicht wahr. Und so wird es kommen. (*Kurze Pause*) Du hilfst mir aber.

FALENA

Ja.

BOCCUCCIA

Gehen wir und reden mit der. Wie heißt sie.

FALENA

Wer.

BOCCUCCIA

Die. Von der er dir die Nummer gegeben hat. Er.

FALENA

La Mama. Den richtigen Namen weiß ich nicht.

BOCCUCCIA

Sie lässt mich tanzen.

FALENA

Ja.

BOCCUCCIA

Wie heißt das Lokal.

FALENA

Sha-Mat.

BOCCUCCIA

Kein berühmtes Lokal.

FALENA

Nein.

BOCCUCCIA

Bezahlt sie mir was.

FALENA

Ich glaube ja. *(Kurze Pause)* Dann hast du dich also entschieden/

BOCCUCCIA

Okay, es ist der schlimmste Quadrant, das heißt aber nicht, dass ich nicht mehr tanzen darf, oder.

FALENA

Richtig.

BOCCUCCIA

Ich darf nur nicht resignieren, oder. Wenn du da bist/

FALENA

Ich bin immer da/

BOCCUCCIA

Das heißt ja nicht, dass wir uns trennen, oder. Wenn ich weg gehe. Wenn ich in einem anderen Quadranten lebe. Das heißt nicht, dass wir uns trennen, nicht wahr.

FALENA

Wenn du es nicht willst/

BOCCUCCIA

Verlass mich nicht.

FALENA

Niemals. *(Pause)* Dann, eines Tages. Eines Tages, wenn wir Glück haben. Dann können wir vielleicht sogar das Schiff nehmen. Was meinst du. *(Boccuccia nickt zustimmend. Sie lebt auf)*

BOCCUCCIA

Weißt du, im Grunde macht es keinen Unterschied, ob man den Arm hat oder nicht.

FALENA

Dann bin ich ja froh.

BOCCUCCIA

Ich habe ihn früher nicht gespürt und ich spüre ihn jetzt auch nicht. Ich spüre ihn fast nie.

FALENA

Die haben dich gut wieder hingekriegt.

BOCCUCCIA

Du hast so viel Geld ausgegeben.

FALENA

Das wollte ich damit nicht sagen/

BOCCUCCIA

Doch, du hast Recht, ich muss dir danken. Du hast mich gut behandeln lassen, ich muss mich bei dir bedanken.

FALENA

Das ist nichts Besonderes. Du gehörst doch mir, oder.

BOCCUCCIA

Wieviel hast du Ferro für mich gegeben.

FALENA

Ich weiß es nicht mehr.